



Die Rolle des Sozialmonitorings im Rahmen der strategischen Zielsetzung kommunaler Sozialpolitik

**Vortrag von Dr. Jürgen Hartwig auf dem 15. Europäischen
Verwaltungskongress am 03. Dezember 2009 in Bremen**

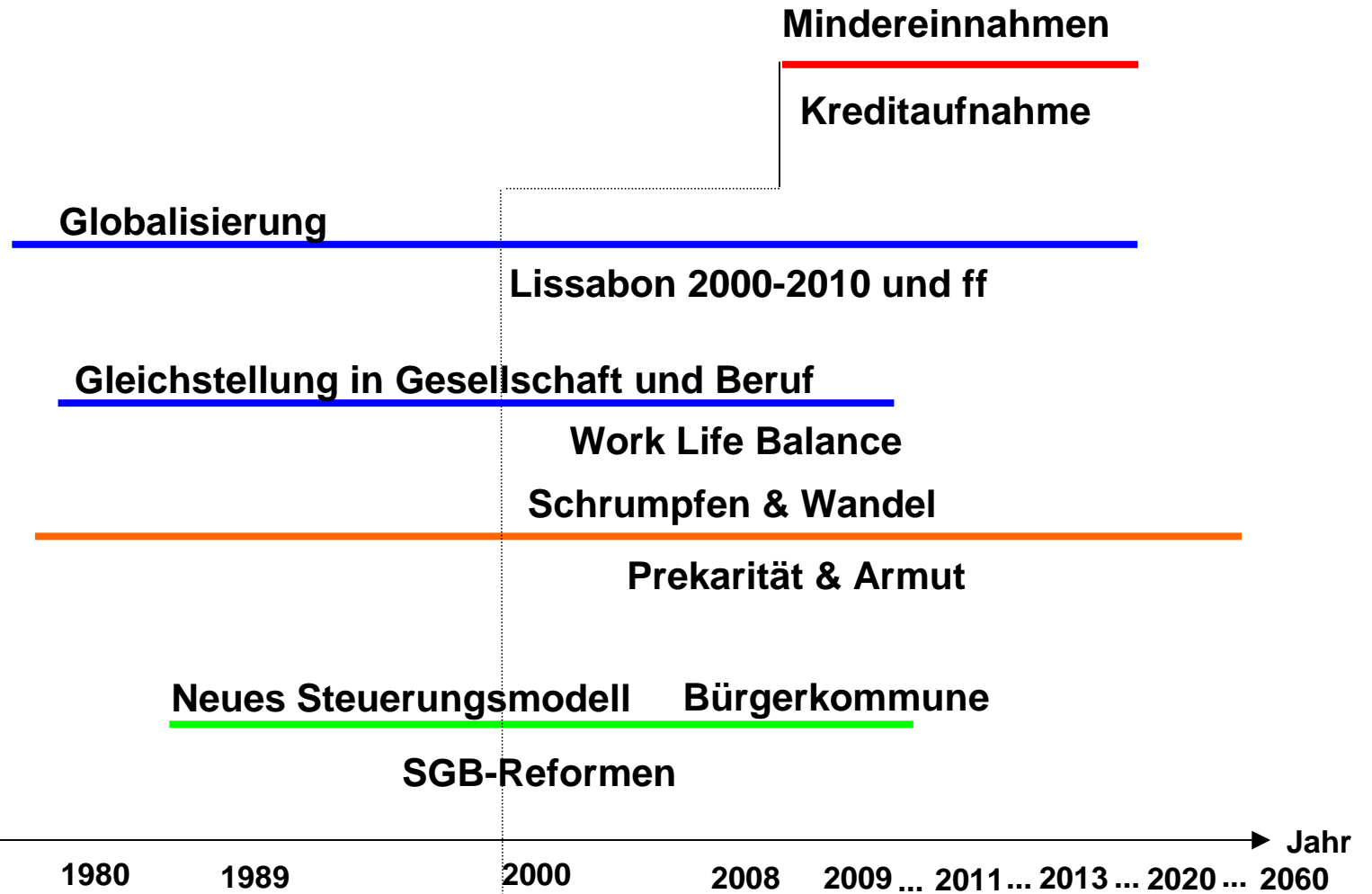
Inhalt

- A. Die Kulisse kommunaler Sozialpolitik**
- B. Strategien und kommunale Sozialpolitik**
- C. Sozialmonitoring und strategisches Handeln**

A. Die Kulisse kommunaler Sozialpolitik

Die Kulisse ...

- Wirtschafts- und Finanzkrise
- Wirtschaftlicher Wandel und Öffnung der Märkte
- Wertewandel
- Demografischer und Sozialer Wandel
- Staat im Wandel und Wandel Sozialpolitischer Paradigmen



..., die Phänomene

Wirtschafts- und
Finanzkrise

1.643 Mrd. Euro Staatsverschuldung – 33 Mrd. Euro kommunale
Kassenkredite - 1,1 Mio. Kurzarbeiter – 3,23 Mio. Arbeitslose –
Fachkräftenachfrage auf niedrigerem Niveau

Wirtschaftlicher
Wandel
und
Öffnung der Märkte

Wettbewerbsdruck – steigender Fachkräftebedarf - Lohnspreizung

Wertewandel

Individualisierung – Work-Life-Balance

Demografischer
und
Sozialer Wandel

Demografischer Wandel: Bevölkerungsabnahme & Strukturwandel im
Altersaufbau – Finanzierung der Alters- und Vorsorgesysteme

Sozialer Wandel: u.a. 13% der Familien armutsgefährdet (26% vor
Sozialtransfers) - Alleinerziehende armutsgefährdet – Kinder aus
armutsgefährdeten Familien eingeschränkte Perspektiven –
Migranten überproportional armutsgefährdet – Segregation in Städten

Staat im Wandel
und
Wandel
Sozialpolitischer
Paradigmen

Gewährleistungsstaat – Eigenanstrengung
– Wirtschaftlichkeit – Wettbewerb - Bürgerbeteiligung

B. Strategien kommunaler Sozialpolitik

Die politisch-strategische Zielsetzung des Städte- und Gemeindebundes NRW vom 16.04.2008 -Auszug-

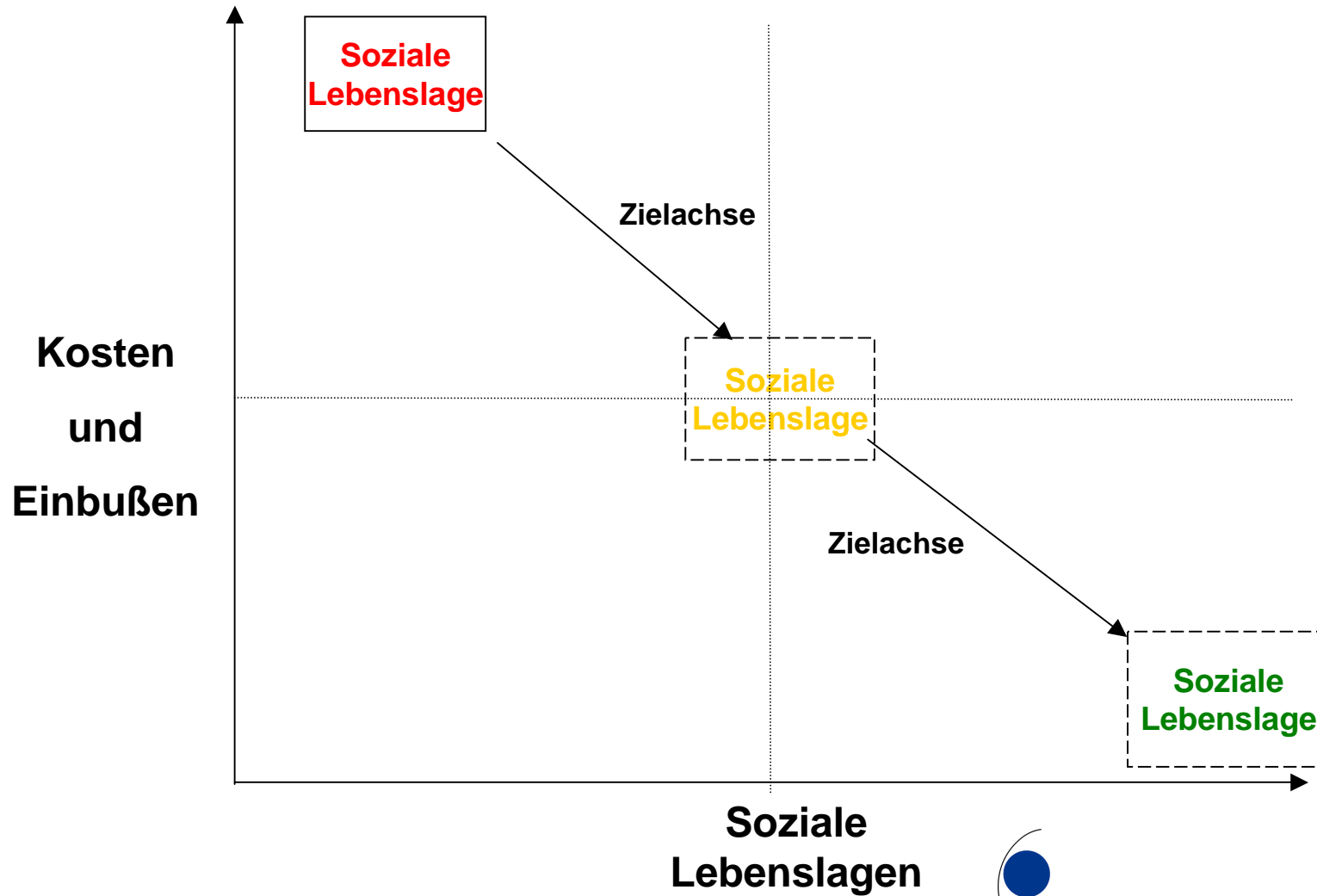
Kommunale Sozialpolitik

- will die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns jedes Einzelnen und die Erhöhung der Lebensbewältigungskompetenz;
- will die gesellschaftliche Teilhabe aller ermöglichen und soziale Disparitäten verhindern.

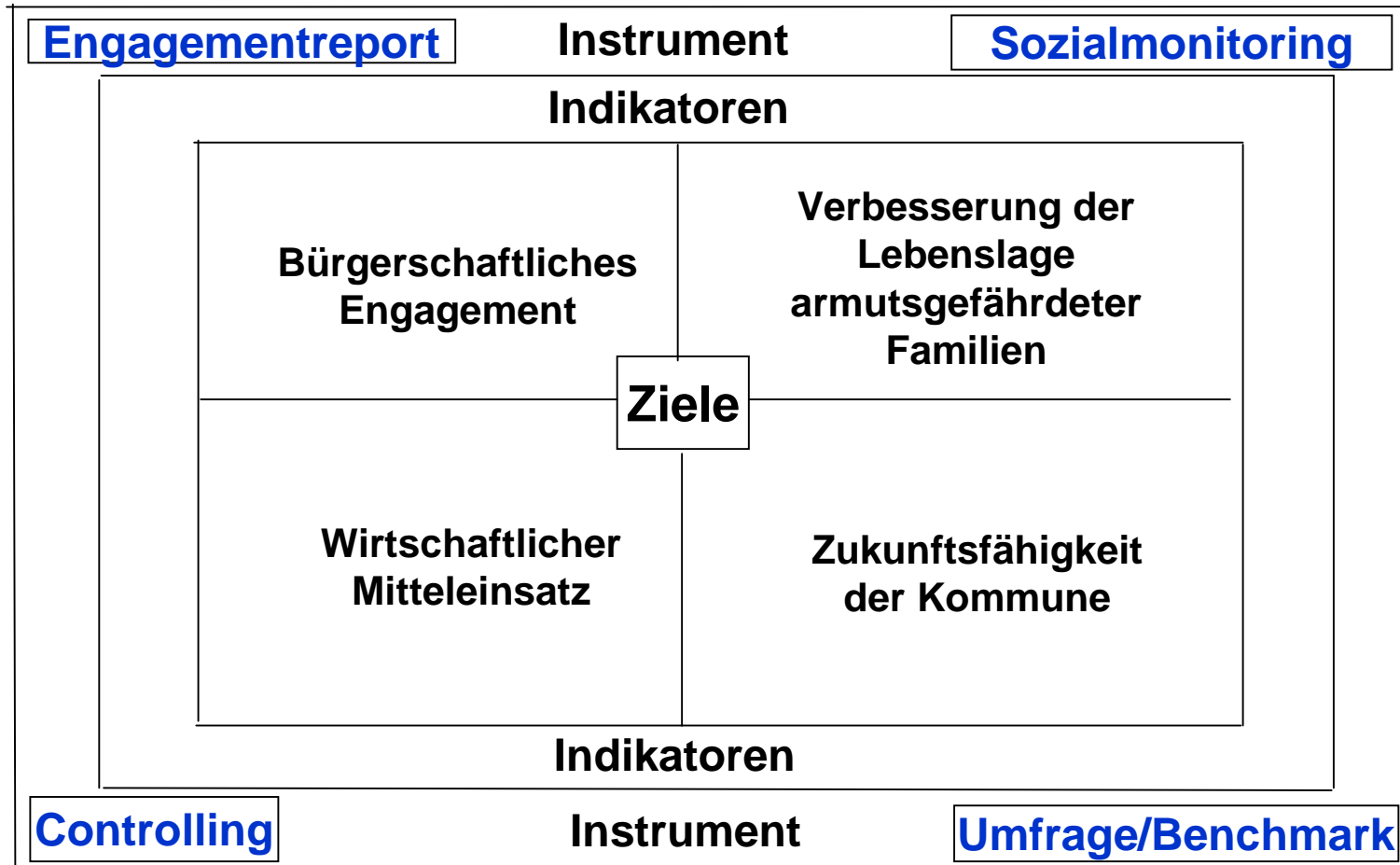
Kommunale Sozialpolitik

- ergänzt frühzeitig durch Vorbeugung reaktive Interventionen im Einzelfall;
- initiiert und fördert bedarfsgerechte Angebote;
- will bürgerschaftliches Engagement und „soziales“ Kapital aktivieren;
- will sozialfachliche Instrumente weiterentwickeln.

Strategische Ziele



Strategische Ziele, Handlungsfelder, Indikatoren und Instrumente



C. Sozialmonitoring und Strategisches Handeln

Sozialmonitoring ...

1

... misst soziale Lebenslagen (incl. Demografie)



2

... zeigt Zustände und Entwicklungen sozialer Lebenslagen



3

... verbessert die Entscheidungsfähigkeit politischer
Verantwortungsträger



4

... ermöglicht zielorientierte Steuerung in der kommunalen
Sozialpolitik



Sozialmonitoring: Handlungsfelder und Indikatoren

Beispiel: Handlungsfelder kommunaler Sozialpolitik	
Handlungsfeld	Indikatoren
Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • Schulabschlüsse • Berufsausbildungsabschlüsse • Versorgung 0<3 Jahre • Versorgung 3<6 Jahre •
Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfen zur Erziehung •
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • U 1 bis U 9, J 1 • Adipositas • Zahngesundheit •
Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigte • Erwerbslose • Alg II- Empfänger • Kinder < 15 Jahre in ALG II- Haushalten •
Demografie	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbevölkerung • Geschlecht • Alter • Geburten-/Sterbesaldo • Wanderungssaldo • Migrationshintergrund •
...	
...	

Strategischer Zielkatalog – Beispiel

Strategischer Zielkatalog¶				
Ziel: Verbesserung der Lebenslage von armutsgefährdeten Migrantenfamilien⊘				
Unterziel⊘	Sozialindikator⊘	Wirkung⊘	Maßnahme⊘	Ressourcen⊘
¶ Verbesserung der Sprachfähigkeit 3-6-Jähriger⊘	¶ - Bildungsabschluss Eltern - Migrationshintergrund⊘	Erhöhung der Erfolgsquote in der Sprachstandserhebung im a-ten Kindergartenjahr von x% um y% auf z%⊘	Einzelmaßnahmen, abgeleitet aus Konzept⊘	Einsatz des ermittelten Finanz-, Personal- und Infrastrukturbedarfs⊘
Verbesserung der Gesundheit von Kindern⊘	dto.⊘	<ul style="list-style-type: none"> • → Erhöhung der Nutzung U-1- U-9- und J1 im Jahr x(y,z) von x%, um y% auf z%.¶ • → Verminderung von Adipositas bei Kindern bis zum Schuleingangsalter im Jahr x(y,z) von x% um y% auf z%.⊘ 	Einzelmaßnahmen, abgeleitet aus Konzept⊘	Einsatz des ermittelten Finanz-, Personal- und Infrastrukturbedarfs⊘
...⊘	⊘	⊘	⊘	⊘

Sozialmonitoring in R.

Kindergesundheit						
Adipositas						
Jahr						
	2008		2009			
Alter	Häufigkeit	%-Anteil an Gesamt 0<6 Jahre	Ziel Häufigkeit	Ziel %-Anteil	Ist Häufigkeit	Ist %-Anteil
0<6	316	5,1	296	4,9		
Gesamt 0<6	6194		6050			

**Dr. Jürgen Hartwig
Hochschule Bremen
Fakultät Wirtschaftswissenschaften
Europäischer Studiengang Wirtschaft und Verwaltung
und
zentrum für public management – zep
Werderstraße 73 in 28199 Bremen**

**Tel. : 0421/ 5905 - 4406
Mail: hartwig.zep@hs-bremen.de**